

Neueste Nachrichten

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der Kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte. Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Druck-Preis: Durch die Post vierteljährlich Mk. 1.50, mit „Dresdener Anzeiger“ Mk. 1.90. Für Dresden und Vororte monatlich 60 Pf. mit Wochblatt 60 Pf. für Osterr.-Ung. vierteljährlich fl. 1.80 resp. 2.16. Deutscher Preis: Nr. 4913. Oester. 2389.

Ballschube, Emil Pitsch, Ballschube,

Wilsdrufferstrasse Nr. 24 (gegenüber dem Hôtel de France), Pragerstrasse Nr. 39 (im Europäischen Hof). 9020

Die heutige Nummer enthält 14 Seiten.

Unsere geehrten Postabonnenten

schon jetzt
Das Abonnement für das II. Quartal 1895 auf die neuesten Nachrichten, die billigste, reichhaltigste und verbreitetste Zeitung Dresdens erneuern, damit später keine Unterbrechung eintritt.

Zur Convertirungsfrage.

Die Convertirungsfrage kam am Mittwoch Vormittag in der Budgetcommission des Reichstages aus Anlaß der Beratung des Etats der Reichsschuld zur Sprache. Schatzsecretär Graf Posadowsky gab nachfolgende Erklärung ab:

Ich hätte gewünscht, die Anfrage wäre nicht gestellt. Etwas Neues kann dabei nicht herauskommen. Entweder werden die Capitulationen vorzeitig gemacht und verkauft, oder es knüpfen sich an eine solche Erklärung Hoffnungen, die sich nicht realisieren. Für die Reichsschuld würde die Herabsetzung der 4 procentigen Schuld auf 2 1/2 Prozent eine Ersparnis von 2 1/2 Millionen Mark herbeiführen. Würde die 4- und die 3 1/2 procentige Schuld auf 3 Prozent herabgesetzt, so ergiebt sich insgesamt eine Ersparnis von 7 1/2 Mill. Mark. Man müßte die Forderung der Convertirung auf die Verhältnisse der Courie. Aber die Voraussetzungen über Steigen und Fallen sind sehr präfabriert. In Wochenschriften möchte man sich die Reichsfinanzverwaltung noch im April vorigen Jahres zum Vorwurf, daß sie die 8 proc. Anleihe zu 87,50 bezog. Der Kurs hat und glänzend gerechtfertigt. Seitdem sind die 8 proc. Reichsschuld über 98 gestiegen. Die Frage, ob man gegenüber einer Ersparnis von 7 1/2 Mill. Mark. convertiren soll, erhebt sich grundsätzliche Untersuchungen. Hier das Reich voranzutreiben, werden sämtliche Einzelstaaten und Commissionen gezwungen, nachzufolgen. Voraussetzung für die Convertirung ist, daß die gegenwärtige Liquidität des Reiches wirklich eine dauernde ist und nicht beruht nur in der ganzen Depressions des wirtschaftlichen Lebens in Handel, Wandel und Landwirtschaft. Meistlich hat die Depressions nur zur Folge, daß sich das Capital zu jedem Zinssatz anbietet. Aus der Zunahme der Wechselstempelsteuer ist kein Geld zu ziehen. Denn ein großer Theil des Wechselsummenverkehrs beruht auf Speculation in Effecten, um die Reportgeschäfte von Ultimo zu Ultimo der Stempelsteuer zu entziehen. Wenn wir hoffen dürften, durch wirtschaftlichen Aufschwung entgegenzugehen, so würde es sehr zweifelhaft sein, ob der niedrige Zinssatz bestehen bleiben wird. An dem Tage, wo das Capital wieder lohnende Unternehmungen findet, verläßt sich sofort der Geldmarkt. Würden nun die Gläubiger zunächst durch die Convertirung geschädigt, so würden sie dann noch weiter eine Einbuße erleiden durch das Sinken des Courses der 4 procentigen Papiere.

Die Interessen der Besitzer sind doch nicht leicht zu nehmen. Das Vermögen der Altersversicherungs-Anstalten und der Krankenversicherungen ist zu einem großen Theil in Staatspapieren angelegt. Sollen wir nun gebrängt werden, eine solche Schmälerung der Einnahmen vieler Klassen vorzunehmen, um eine solche Liquidität einer Ersparnis von 7 1/2 Millionen herbeizuführen? Ich will keineswegs leugnen, daß wir durch die Macht der That sachen, durch die Verkäufe der Schuldverschreibungen schließlich gezwungen werden können zu convertiren. Mein fiscalische Gesichtspunkte aber können nicht maßgebend sein, eher wir nicht die Ueberzeugung haben, daß die jetzige Befestigung des Marktes und der gegenwärtige Zinssatz eine dauernde Erscheinung gewinnen werden. Etwas Weiteres kann ich zur Zeit nicht auslegen.

Nach Vorstehendem ist nicht anzunehmen, daß zum Ründigungs-Termin am 1. April eine Ründigung von Consols des

Reichs zum Zweck der Convertirung erfolgt, andererseits aber bleibt nach den Erklärungen des Staatssecretärs das Schweben der Convertirung über den Consols hängen. Damit haben aber die 4 proc. Reichs- und Staatspapiere viel von ihrer Sicherheit und Solidität eingebüßt, denn Barriere, bei denen man zu jedem Ründigungs-Termin plötzlich 5 bis 6 Prozent einbüßen kann, können nicht mehr als papularisch sichere Anlagewerthe angesehen werden. Wir haben uns bereits früher, unter ausführlicher Begründung in Rücksicht auf die Interessen der Kleincapitalisten und der gesammten deutschen Nationalwohlstandes, gegen die Convertirung ausgesprochen und können daher nur mit Bedauern von den Erklärungen des Staatssecretärs Act nehmen.

Die Colonialdebatte im Reichstage.

Berlin, 20. März 1895.

Die mit Spannung erwartete Colonialdebatte, von der man vermuthete, daß sie den Höhepunkt der Discussion über den diesmaligen Haushaltsetat des Reiches bilden würde, hat seit Montag den Reichstag beschäftigt. Aber zu den erwarteten großen Kämpfen ist es zu allgemeiner Ueberrumpfung nicht gekommen: die meisten Redner sprachen so wenig interessant wie sachkundig. Was man an Angriffen gegen die Colonialverwaltung, die von der linken Seite stets verpöht zu werden pflegt, in dieser Session hörte, war zum überwiegend größten Theil schon aus den einzelnen Partein alter bekannt und ebenso entbehrten die ewigen Klagen über den Militarismus und Militarismus in den Schutzgebieten des Reiches der Neuheit. Die Vertiefung leitens der Regierung wurde durch den Staatssecretär v. Marschall entschieden viel glücklicher geführt, als durch den Geheimen Rath Kayser, den unverantwortlichen Leiter der gesammten Colonialverwaltung. Herr v. Marschall sprach mit einer solchen Energie und Schärfe, daß man sich im Saal bedeutungslos fühlte zu sein und die Gerüchte, der Staatssecretär werde in Kürze seinen Posten mit dem viel angenehmeren eines Postfachleiters vertauschen, als nicht so ganz der Begründung entbehrend anzusehen geeignet war. „Er will sich einen guten Abgang sichern!“ so küsterte man sich verständigheitvoll zu... Die breite Debatte beschäftigte sich so ziemlich mit allen Details der Maßnahmen der colonialen Militär- und Polizeibehörden, von den Tagen Wilhelmens bis zu den angeblichen Erfolgen des Herrn von Saxele wurde Alles wieder einmal aufgerührt, was zur Befestigung des Saales dienen konnte: Je weniger Afrika, desto besser! Aufsteigender Weise wurde aber der Fall West sah erwähnt; man vernahm es tactvoll, dem in Kürze zu erwartenden Urtheil des Disciplinarhofes vorzugreifen. Im Ganzen gehörte die dreitägige Discussion zu den ruhigen, um nicht zu sagen langweiligsten Perioden der laufenden Session; das Publikum entschädigte sich für die geringe Anregung, die ihm im Saal geboten wurde, dadurch, daß es die kleidbaren blauen und grauen Uniformen jener Officiere der ost- und westafrikanischen Schutztruppe neugierig musterte, die sich während ihres europäischen Urlaubs das Vergnügen gönnten, die Städte zu besuchen, von der ihnen so mancher bittere Vorwurf kam. — Am dritten Tag war man endlich mit den Specialletts der Schutzgebiete zu Ende und bewilligte, was die Regierung gefordert hatte.

65. Sitzung am 20. März, 1 Uhr.

Eingegangen ist die Novelle zum Krantweinsteuergesetz. Auf der Tagesordnung steht zunächst die 2. Beratung des Gesetzes betr. die Verfalls- und Gewerbeabgabe im Jahre 1895. Abg. Benzmann (freis. Wp.) äußert seine Genehmigung darüber, daß die Regierung dem Wunsch der Einkünfte nach einer solchen Abgabe endlich hatgegeben habe. Leider sei nur die für die Abgabe gewählte Zeit, der Sommer, die ungeeignetste dazu, da im Sommer die Industrie weniger beschäftigt sei, während es in der Landwirtschaft besonders viel zu thun gebe. Aus letzterem Grunde sei es auch ausgedehnt, daß man im Juni ein vollständiges Bild von dem Ausmaß der Arbeitslosigkeit gewinnen könne. Benignitäts aber bitte er die Regierung, bei der Volksabstimmung im December auch die Arbeitslosigkeit zu berücksichtigen.

Unterstaatssecretär v. Rathenburger erwidert, letzteres sei allerdings in Aussicht genommen. Ein wirklich zutreffendes Bild von der Arbeitslosigkeit zu erlangen, würde überhaupt nur möglich sein, wenn man monatliche Aufstellungen darüber vornehme, wie etwa in England. Dazu schlen uns aber die Organe.

Die Vorlage wird lobann unverändert genehmigt, ebenso die dazu von der Commission beantragten Resolutionen.

Das Haus setzt alsdann die Beratung des Colonialletts fort bei dem Etat von Kamerun. Es wird hier ein Reichszuschuß von 600 000 Mark gefordert, während die Colonie bisher auf ihre eigenen Einnahmen angewiesen war. Die Commission beantragt die Bewilligung.

Abg. Hebel befragt die Regierung, wie es mit der Angelegenheit Behlau steht.

Director Kayser: Assessor Behlau war zwar in Kamerun in der Eigenschaft als Reichsbeamter. Dadurch hat er aber seine Eigenschaft als preussischer Beamter noch nicht verloren. Die Acten über ihn sind an den preussischen Justizminister gegangen, von welchem sie noch nicht zurück sind. Wenn sie aber bedenken, wie der Fall Behlau im Auswärtigen Amt s. handelt worden ist, so werden Sie sich denken können, daß auch im Falle Behlau das Nothwendige geschehen wird. Hierauf werden die Einnahmen, darunter der Reichszuschuß, sowie die Ausgaben ohne wesentliche Debatte, genehmigt.

Es folgt der Etat für Südwestafrika. Bei diesem ist der Reichszuschuß von 1 Million im Vorjahre auf 1,737,000 Mark erhöht.

Abg. Graf Arnim (N.-P.) führt aus, für diese Colonie seien bisher zu wenig Mittel aufgewendet worden und die Entwicklung der Colonie dadurch geschädigt. Namentlich bedürfe es größerer Aufwendungen für den Begebau. Er begrüßt daher mit Freuden das jetzige energische Vorgehen des Reichsfinanziers. Betonen müsse er aber vor Al. in die Nothwendigkeit eines energischen Eintretens für die deutschen Interessen gegenüber den englischen Gesellschaften, welche aufere Gegner dort mit Waffen und Munition versorgt hätten. Sehr zu bedauern sei auch, daß gerade der fruchtbarste Theil der Colonie an eine englische Gesellschaft abgegeben sei. Möge die Regierung ein nachfolgendes Auge darauf haben, daß die Engländer in dem an sie verkauften Gebiet nicht etwa die Parität zum Nachtheil der Deutschen verletzen.

Director Kayser: Vor 5 Jahren noch waren die Stellen für Südwestafrika so ungünstig, daß man dieses Gebiet selbst in England für ziemlich werthlos hielt. Damals konnte man es daher nur mit Freuden begrüßen, daß die englische South-West-Company das Vertrauen zu diesem Gebiete wieder haben ließ, indem sie sich durch Kauf von Land daran betheiligte. Es ist nicht möglich, ohne das zu riskieren und zu sichern. Die Compagnie hat sich verpflichtet, keine größeren Maßnahmen zu treffen, ohne sich mit der kaiserl. Regierung in Verbindung gesetzt zu haben.

Abg. Hebel: Von Südwestafrika haben wir doch nichts zu erwarten, auch wenn wir noch so große Aufwendungen dafür machen. Es liegt das mit an dem sehr breiten Sandgürtel, der die Colonie umgibt, insbesondere sie von der Küste trennt. Auch die Ueberwertung Witbooi hat nicht viel auf sich. Wenn an der einen Ecke des großen Gebietes der Rußland niedergemorren ist, kann er sehr bald an einer anderen Ecke wieder von Neuem losbrechen. Mit dem Gelde, welches Sie hier auswenden wollen, könnten Sie viel mehr erreichen durch Hebung unserer heimischen Landwirtschaft, beispielsweise durch Wehrauwand für landwirtschaftliche Schulen. Wir werden daher auch hier gegen diese Ausgaben stimmen.

Abg. Haffe (natl.) hält die Darstellungen Hebels bezüglich der Ausschließlichkeit der Colonie Südwest-Afrika für unzutreffend. Weiter bemängelt er, daß Hendrik Witbooi nochmals Gelegenheit geboten sei, die Waffen wieder gegen Deutschland zu ergreifen, dessen Staatspensionär er geworden sei. Insofern habe Letzterer eine große Verantwortung auf sich genommen. Er frage an, ob die Colonialverwaltung dies nachträglich gebilligt habe.

Director Kayser spendete zunächst der dortigen Schutztruppe lebhaft Anerkennung. Was das Verfahren Letzteren gegenüber Witbooi betreffe, so seien alle competenten Beurtheiler im Lande selbst der Ansicht, daß Letzterer richtig gehandelt habe. Bis jetzt habe sich auch Witbooi loyal benommen.

Kunst und Wissenschaft.

* Der letzte (letzte) der J. S. Nicodé-Orchester-Abende schloß sich in seinem glänzenden Verlauf zu einem lebendigen Appell an den Kunstsinne der Dresdner, und es sollte und nicht Wunder nehmen, wenn man, das praktische Resultat dieser imponirenden Veranstaltung, zunächst die Kunde vernimmt, der Bestand der Concerte für nächste Saison bez. deren Erweiterung auf sechs Abende sei gesichert. Niemand würde diese Nachricht mit ehrlicher Freude begrüßen, als der Unterzeichnete, der in diesen Orchester-Abenden von Anfang an eine willkommene Ergänzung zu den Sinfonie-Concerten der Königl. Capelle und in ihrem hochbegabten, von echter Kunst-Vegelisterung durchglänzten Dirigenten und Leiter einen Mann erblickte, wie keiner das zur Eigenart hinneigende musikalische Leben unserer Stadt zur Aufhellung bedarf. Was er uns nun gestern wieder bot, war durchwegs allerersten Ranges. Alexander Borodins (gest. 1887) 1. u. 2. Sinfonie (Nr. 2) begann. Der Componist, dessen erste (2. u. 3.) Sinfonie gleich bei ihrem Erscheinen auf der Tonkünstler-Versammlung zu Wiesbaden im Jahre 1880 Aufsehen erregt und den Preis errödet hatte, daß man in ihm ein echtes sinfonisches Talent zu erblicken habe, zeigt auch in diesem Werke sein eminentes sinfonisches Können. Knapp in der Form, prägnant in den Themen, inhaltlich lebendig, präsentirt sich das Werk als eine imponirende Tonschöpfung, die nur eine gewisse Unbehilflichkeit, ein die einzelnen Sätze inhaltlich mit einander verbindender großer Zug, fehlt, um recht eigentlich als ein Ganzes zu wirken. So tritt beispielsweise der letzte Satz an sich geistreich und voller Leben, mit seinem ostentativen Hervortretenlassen des zentralen Elements einermäßen aus dem Rahmen des Ganzen, in dem das Nationale sich ausgedehnter nur noch im Trio des Scherzo zeigt, macht, voraus. Im Gegenüber repräsentieren der erste und zweite Satz, auf Beethoven in der neubestimmten Richtung bestend, dasjenige das Germanenthum, der erste durch prächtige thematische Entwicklung interessirend, der dritte durch die, weihnachtsvoll warme Stimmung anlehnend. Als zweite große Orchesternummer folgte Beethoven's letztes von einer glänzenden und geistvollen Instrumentation getragenen Werke Smetana's sinfonische Dichtung „Waldau“. — Sie leben nicht ein, warum wir uns mit dem für und unaufrichtigem christlichen Namen abmühen sollen und warum man ihn mit während der Selbstverleugnung auf deutschen Programmen beibehält, — welche einen hervorragenden Erfolg zu verzeichnen hatte, daß sie dasopfer (einer nicht genöthigt) wurde. Wie in allen diesen Werken sich

al, eigener Anhänger der Dichtungen finstlichen Dichtungen bekennend, war Smetana seinem Vorbilde gegenüber insofern im Vortheil, als er ein wirkliches und kräftiges selbstschöpferisches Talent war, just das, was Jenem fehlte. Dieses Talent wies ihn erstein einmal deutlich die Wege, die er zu wandeln hatte, dann bescherte es ihm aber auch absolute, „endliche“ Melodie! Und diese — bei geliebter Volksnähe — in welcher poetischer oder fasslicher und Bestalt! Man lese sich nur das eigentliche Thema der „Waldau“, die volksthümlich ruhige Violine in E-Moll, dann gegen den Schluss hellstrahlend in E-Dur wiederkehrend, an! So war es für Smetana, der ein Musiker war, ein Solist, Musiker zu bleiben, in Tönen zu dichten und zu malen. Und wie's wunderbar, malerische Tonmalerei, oder poetisch-gegründete, poetisch-gegründete Komposition haben wir in der in glänzendem Orchestercolorit prägnanten Schilberung des Waldtaufes vor uns! Das hat dem Auditorium gefiel, kann es Wunder nehmen, Wunder nehmen in einer Zeit, durch deren künstlerische Bestrebungen der Musiker nur zu leicht verleitet wird, zu vergessen, daß er in erster Linie Musiker sein soll? Als drittes Orchesterwerk und Schlußnummer figurirte Beethoven's „Leonore Nr. 3“. Der Solist des Abends war Prof. Dr. Greif's Brädel, der sich als ein eminenten Künstler seines Instrumentes einführt und Triumphe feierte, wie sie hier nicht eben häufig vorkommen. Französische Eleganz, Feinheit und Volltiefe mit deutscher Gediegenheit und auf's Große gerichteter Auffassung vereinigend, spielte er Saint-Saens G-moll-Concert, Liszt's ungarische Fantasia (mit Orchester) und fugaben (Chopin) und es berührte und fesselte, daß man diesem Künstler erst jetzt zu begegnen Gelegenheit hatte.

* Die zweite öffentliche Prüfungsaufführung der Dresdener Musikschule, welche am Dienstag in Reinhold's Sälen stattfand, bot willkommene Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, in welchem rüstigen und unaufhaltsamen Emborstehen die Anstalt sich befindet. Mit aufrichtiger Bewunderung dürfen die Leiter und Lehrer berichten auf die Früchte ihres pädagogischen Wirkens, die Schüler und Schülerinnen auf die Resultate ihres Fleißes zurückzuführen, und mit zunehmendem Vertrauen auf die Zukunft des Instituts ersehen der Musikfreund das erfreuliche Bild harmonischen Zusammenwirkens der Behrenden und Lernenden. Aus allen möglichen Disciplinen wurden diesmal Ceren und Cereinen vorgeführt. Zunächst brachte Herr Kalks (Klasse Ritter Schmidt) mit schöner, gefälliger Tongebung und herrlicher Technik Händel's G-moll-Concert für Oboe u. Clarin. Dann folgten Gefänge von Verdi und Schubert, sowie ein alt-

deutsches Wächterlied, in denen Herr Shaw (Klasse Dr. Müller's) seine sympathische, weiche, wohlklingende und gutgeschulte Baritonstimme zu schöner Wirkung brachte. Nach dem G-moll-Concert für zwei Violinen, 1. und 2. Satz, spielten die Herren Schmidt und Schering (Klasse Petri) mit solidem technischen Können als Nr. 3. Am weiteren instrumentalen Vorträge boten Herr Marschall (Klasse Rüder) eine Barcarole seines Lehrers und Chopin's As-dur-Polonaise in f-auberer, technisch abgerundeter und musikalisch sorgsam abgeleiteter Ausführung, Herr Winter (Klasse Schneider) vier Stücke aus Schumann's, um vom Vortragenden voll erfüllt zu werden, vor der Hand in ihrem Gehalt freilich noch etwas zu schwer gemogenem Carneval und Herr Riedel im Verein mit Herrn Schmidt und einem nichtnennenden Geliebten eine vortrefflich ausgeführte Wiebergabe zweier Sätze aus dem G-moll-Trio (op. 8) von Chopin. Im vocalen Darbietungen kamen noch zu Gehör: Gefänge von Parling, Schumann, Peter Galt und Alban Förfner seitens des stimmbegabten Fr. Becker (Klasse Dr. Müller) und zwei Duette von Raubert, seitens Fr. Söhne (dieselbe Klasse) und Herrn Shaw trefflich vortragend. Den tonkühnen Concertfüßler stellte die Pianofortefabrik von Carl Röntsch.

* Die ganze Fremdencolonie schien sich gestern Abend im Neustädter Casino vereinigt zu haben, wo der Beweis geliefert werden sollte, daß die Mitglieder der Fremdencolonie nicht nur die Kunst durch den Besuch aller Concerte ersten Ranges, sondern auch durch eigene Ausübung eifrig pflegen. Herr Emil Krons, dessen Specialität der musikalische Unterricht in der Dresdener Fremdenwelt zu sein scheint, gab eine Schülerinnen-Sortee unter Mitwirkung der Gewerbeschulecapelle, und es zeigte sich, daß einzelne der Schülerinnen ein ganz hervorragendes musikalisches Talent aufwiesen. Am weitesten vorgeschritten erschienen uns Miss Nicols, welche „Ungarische Phantasie für Clarinet und Orchester“ von Liszt mit großer Virtuosität und insbesondere durch kräftigen Anschlag und selbstbewusste Sicherheit in Erlaunen setzte. Aber auch die übrigen theilnehmenden Damen (Misses Hall, Mc-Lain, Cochran, Stea, Garfia) und in Ensemblevorträgen noch Misses Rogers, Jagard und Wright leisteten alle Vortreffliches und machten sich und ihrem jugendlichen Weibchen alle Ehre. Die Gewerbeschulecapelle, welche unter Meiter Treutler's Leitung den Abend mit Beethoven's Ouverture zu „Oderon“ trefflich einleitete, unterstützte die Veranstaltung durch geschicktes Eingehen auf die Absichten der concertirenden jungen Damen, was freilich bei der sicheren Einstudirung der zum Vortrag gelangten Stücke keine besonderen Schwierigkeiten bot.

Der sächsische Sängerbund Gruppe Dresden hatte...

Die gesammte Programm-Einnahme an dem V. Unter...

Durch die Anwesenheit eines unserer Wohlfahrts...

Bauernfänger. Ein Geschäftsmann aus der Provinz...

Feuer. In einer Wohnung des Hauses Königstraße 13...

Im Circus Krenker findet morgen zum Benefiz für den...

Im Verein für Volksbildung hielt am 16. d. März Herr Dr...

Schneidermeister-Verein Dresden. Dem Verein wurde am Montag...

Elektrisch. A. Berlin, 21. März. (Privat.) Die städtische Baubebauung...

Der dramatische Gesellschaft Eintracht hatte gestern wiederum...

Der Chorverein 'Miesens Liedergarten' veranstaltete...

Kandgericht. Vor der 4. Strafkammer, bei welcher Herr...

Die erste Ziehung der ersten sächsischen Landeslotterie...

Die erste Ziehung der ersten sächsischen Landeslotterie...

Die erste Ziehung der ersten sächsischen Landeslotterie...

Die erste Ziehung der ersten sächsischen Landeslotterie...

Die erste Ziehung der ersten sächsischen Landeslotterie...

Die erste Ziehung der ersten sächsischen Landeslotterie...

Die erste Ziehung der ersten sächsischen Landeslotterie...

Die erste Ziehung der ersten sächsischen Landeslotterie...

Der durchgegangene Herr Kriegscommissar. Basel, 21. März. (Privat.) Der wegen Unterschlagung...

Ein Wahlbild aus Ungarn. Neutra, 21. März. (B. L. Z.) Bei der gestrigen Reichstags...

Die Krisis in Spanien. Madrid, 21. März. (B. L. Z.) Die politische Lage ist unver...

London, 21. März. (B. L. Z.) Die 'Times' meldet aus...

Zum Untergang der 'Königin Regentin'. Madrid, 21. März. (B. L. Z.) Die Regierung löst erklärt...

Lord Rosebery bleibt. Paris, 21. März. (B. L. Z.) Hier liegen heute Gerüchte von...

Servusabbath. London, 21. März. (Privat.) Hier ist in Folge polizei...

Die Wirren in Südamerika. New-York, 21. März. (B. L. Z.) Nach einem Telegramm...

Japan und China. London, 21. März. (B. L. Z.) Das Kaiserliche Bureau...

A. Berlin, 21. März. Der neuen socialwissenschaftlichen...

Die Dynamitexplosion bei Rechen. Amsterdam, 21. März. Die Explosion bei Rechen fand an...

Sächsisches.

Weinblüthe. Die Tagelöhnerin Richter ging bei einem Tanzvergnügen im Reichthum Gasthofe aus über den Tanzsaal, stieß aus, fiel und brach die Vorderbrücke des rechten Armes. Ein tüchtiger Weidenbergschneider versuchte in seiner Schenke so unglücklich von der Leiter auf die Scheunentenne herab, daß er einen gefährlichen Unterschenkelbruch erlitt. Der Verunglückte wurde in einer von fünf ungarischen Kindern...

Weissen. Am nordöstlichen Himmel wurde Abends in der 11. Stunde das Niedergelien eines Meteors beobachtet. Das violette Licht des mit ungeheurer Schnelligkeit fallenden Meteors erleuchtete den Horizont auf ziemliche Entfernung. Die ganze Erscheinung dauerte nur einen Augenblick.

Nadel. Am 17. März schwebte ein männlicher Leichnam an und wurde behördlich aufgehoben. Das Alter des aufsehend den Leichnam ansehenden Mannes wird auf 45 Jahre geschätzt. Nach den bei dem Leichnam vorgefundenen Papieren, wird vermuthet, daß er mit dem seit längerer Zeit vermissten Hamburger Bürger Weisermann identisch ist. Aus den Papieren geht außerdem hervor, daß der Betreffende den Tod freiwillig in der Ehe gesucht und im Gemeindefamille-Buch Nr. 200 III. für die Verbringungsstellen deponirt hat. Die Leiche wurde in der heiligen Todtenhalle untergebracht; ihr Zustand läßt erkennen, daß sie etwa drei Monate in der Ehe gelebt hat.

Niederfeld. Der 14-jährige Sohn des Bäckermeisters Kempe hier verlor seinen 10-jährigen Bruder Max vom Tode des Ertrinkens. Letzterer spielte an dem hochgeschwollenen Dorfbach, rutschte aus und schwamm gegen 100 Meter mit fort, wobei durch Hülfskräfte anderer Kinder sein Bruder Karl herbeilief, schnell entschlossen und nach eigener Lebensgefahr in den Bach sprang und seinen Bruder Max glücklich rettete. Der mutige Knabe dürfte zweifellos eine Rettungsmedaille erhalten, indem es schon der zweite Knabe ist, welcher er vom Tode des Ertrinkens gerettet hat.

Königsbrunn. Gestern Nachmittag verlor sich ein Soldat der 2. Compagnie des Schützenregiments auf dem Schießplatze sehr erheblich die rechte Seite seines Gesichtes dadurch, daß er versehentlich zwei Flugschrauben geladen hatte. Der arg Verwundete wurde durch einen Pajaretschützen mit dem 5 Uhr 45 Min. nach Dresden verkehrenden Zuge in's Garnisonlazareth überführt. Trotz des immerhin bedenklichen Zustandes des Schützen erscheint das Augenlicht doch jedenfalls ohne Gefahr.

Treusch. Der Stadgemeinderath beschloß mit 9 gegen 3 Stimmen, daß in Zukunft alle über 16 Jahre alten Hausväter zu den städtischen Ausgaben nach einer bestimmten Quote herangezogen werden sollen. Die Stadtvetretung hat bereits um Genehmigung eines entsprechenden Nachtrages zum Anlagenregulativ bei der zuständigen Amtsbauverwaltung Nachforschungen angestellt. Man darf gespannt darauf sein, wie sich diese Behörde zu dem seltamen Beschlusse stellen wird.

Freiberg. Am Sonnabend wurde Bäckermeister Dehne, in dessen Wohnraum am 14. December vor J. Arsenik gefunden worden war, wodurch zahlreiche Erkrankungen herbeigeführt wurden, von der gegen ihn erhobenen Anklage wegen Fahrlässigkeit kostenlos freigesprochen.

Leipzig. Ein Handelsmann, der alle Wochen zwei Mal in Geschäften nach Jena fährt, hat die Absicht, sich eigenes Geschirr anzuschaffen. Er begibt sich also, wie die Leipz. Gerichts-Zeitung schreibt, zu einem Pferdehändler und fragt ihn, ob er nicht ein passendes Pferd für ihn habe. „Gi gewiß, mei Lieber, da kann ich Sie da hier am meinen Grauschimmel empfehlen, der ist Sie nämlich nicht von Vabbe!“ entgegnet der Pferdehändler und führt den Käufer in den Stall, wo er das Lob des angebotenen Pferdes in allen Tonarten zu singen beginnt. Der Handelsmann hört ihn ruhig zu, dann fragt er auf einmal: „Gehen Sie, mei guter Herr, leeren denn der Gaul auch schone fix?“ „Gi nu, das wollst du meen!“ entgegnet der Gefragte im Bruston der Ueberzeugung: „Wenn Sie den um Fünfe fröh hier einpaun' dhun, da bin Sie um halb Sechse drie'm in Zwente, da heißt de Maus kein'n Haben weg.“ Wie der Handelsmann das hört, schüttelt er ungeduldig den Kopf und wendet sich zum Gehen. „Se woll'n also das Pferd nich kaufen?“ fragt besorgt der Verkäufer. „Nein!“ „Aber warum denn nicht?“ „Nu, was soll ich denn schon fröh um halb Sechse in Zwente?“

Handelstheil.

Table with columns for location (Berlin, Hamburg, etc.), item name, and price. Includes entries for various goods like flour, oil, and sugar.

9,40-10,00. Kappr. excl. 10 1/2, Nenden. 6,60-7,20. Em. beh. Brodrain-1... Dresden, 20. März. Spiritus loco ohne Faß (60er) 50,10, do. loco ohne Faß (70er) 30,00. Rubig. - Wetter: Schnee und Regen.

Handelsvereine. Joh. Bechtel, Teichwirtschafts-Behälter. Herr Joh. Bechtel ist ausgezogen und Herr Ernst Paul Kändler ist Inhaber der Firma, welche künftig: „E. Paul Kändler, Teichwirtschafts-Behälter“ lautet.

Schulungseinstellungen. (Nach dem Leipziger Tageblatt.) Joseph Salomon, Kaufmann, Berlin. Hans Reuter, Kaufmann, Cannstatt. Gustav Thiel, Kaufmann, Dortmund. Hermann Jech, Kaufmann, Süß. F. Richter, Handelsgehilfe, Mährungen. H. B. Lehmann, Fantasiefabrik, Lützenau. Gustav Tschel, Kaufmann, Alheim.

Kaufgesellschaft. Nach dem vorliegenden Geschäftsbericht für 1894 ist eine Besserung in den allgemeinen Verhältnissen des Geschäftes in dem abgelaufenen Jahre nicht eingetreten. Die Zahl der unversicherten Wohnungen hat sich vermehrt, während die Mietpreise noch weiter gesunken sind. In der letzten Zeit hat sich jedoch eine größere Nachfrage nach Wohnungen bemerkt gemacht, die durch den flotten Betrieb der an der Rathhausstraße gelegenen großen industriellen Werke hervorgerufen wird und erhöht die Verwertung, das für den die Gesellschaft interessirenden Grundbesitz der unglückliche Zeitpunkt überaus sein dürfte. Der Geschäftsbericht betrug 34.447,77 und wird wie folgt zur Vertheilung vorgeschlagen: Dividende 34.447,77, Specialdividende 34.447,77, Liquidation 14.447,77. Die Generalversammlung findet am 3. April statt.

Konkurrenz. Karl Ferd. Koch, Fuhrwerksbesitzer, Hospitalplatz 8. Der Concurat ist aufgehoben.

Diploma - geschäftlich geführt - besitzt alle Eigenschaften einer guten Cigarre in überraschender Vollkommenheit per Stück 6 Pfennig bei A. E. Simon, hier, Circusstraße 45, Ecke Pilsenerstraße. 9075

An unsere geschätzten Postabonnenten und Vertreter! Unsere answärtigen Vertreter, Freunde und Leser eruchen wir höflich, den „Neuesten Nachrichten“ aus ihren Bekanntheitskreisen neue Abonnenten zuzuführen. Deshalb bitten wir, nicht nur bald das eigene Abonnement zu erneuern, sondern auch den nachstehenden Bestellschein einem guten Freunde zum Abonnement zu übergeben.

Bestellschein. Ich bestelle hiermit ein Abonnement zu die „Neuesten Nachrichten“, Dresden für das 2. Vierteljahr 1895. Ort: ... den ... 1895. Name: ... Wohnort: ... Straße und Hausnummer: ...

Bunte Chronik. Die Affäre einer Preisgekrönten. Vom Bezirksgericht. Wieden wurde dieser Tage eine gewisse Frau Leopoldine D., welche vor einigen Jahren in Spaen den Schönheitspreis errungen hatte, wegen Verleumdung eines früheren Verehrers, der einem Wiener Regiment als Officier angehört, verurtheilt. Frau D. hatte dem jungen Officier in einer Reihe von Briefen, die sie an den Obersten seines Regiments, sowie an das Wiener Corps-Commando richtete, in einer ganz ausnehmend heftigen Weise insultirt, weil er einer Verleumdung, die sie in ihn fühlte, nicht in vollster Rage entprochen...

Table with columns for location (Dresden, Leipzig, etc.), item name, and price. Includes entries for various goods like flour, oil, and sugar.

Table with columns for location (Dresden, Leipzig, etc.), item name, and price. Includes entries for various goods like flour, oil, and sugar.

Die Anzeige wegen Erpressung, die sodann gegen sie erhoben wurde, wurde ad acta gelegt mit der Motivirung, daß die Anklage nicht abzuweisen sei, daß die Frau sich zu ihrem Schritte bei dem Vergehen des Officiers berechtigt gefühlt habe. Dagegen hatte sich Frau D., wie gesagt, vor dem Bezirksgerichte Wieden wegen Erpressung verhandelt. Der Richter gab folgendes Refusum aus den Anklagen, welche die Beklagte gegen den Officier ausgesprochen: er lasse sich anhalten, er nehme Geld von der Beklagten an, er trage Sachen aus ihrer Wohnung fort, er sei ein Hochverräther u. s. w. Der Wahrheitsbeweis, den der Vertheidiger der Frau D. anbot, wurde nicht zugelassen. Das Urtheil lautete auf 200 Gulden Geldstrafe, eventuell 20 Tage Arrest.

Ein Arzt als Mörder seiner Frau. Wie man aus dem schreibt, wurde in Biffola (Toscana) der Arzt Dr. Fortunato Landi verhaftet unter der Anklage, seine junge Frau ermordet, beschuldigt, welche sie während des Wochenbettes absichtlich dem Hungertode preisgegeben zu haben. Dr. Landi war mit einer Gräfin Krugi aus Imola verheiratet, war aber seiner Frau längst überdrüssig und mißhandelte sie fortgesetzt in der brutalsten Weise. Sätze wie nicht die Gendarmen in den Kerker in Sicherheit gebracht, so hätte die des Doctors Haus umstößende Menge den Glenden gelandt.

Einem eigenthümlichen Tod hat der englische Marine-Leutnant Hickey von dem Kriegsschiff „Hoebe“, der Sohn des Admirals gleichen Namens, gekonnt. Er begab sich bei Corcoran Marinas auf die Entenjagd, als er bei Galembi in den Flügeln land. Der ihn begleitende Kaffernhase suchte ihn herauszuweisen, allein vergebend. Die Erde verfiel ihm.

Heber betrunkenen Caisen beladete der „Neue Freie Handelsbote“ aus München: Derselben sollten vier aus einer Brauerei nach Wahn fahren, wegen einer Zeit lang langsam und bedächtig, legten sich aber dann auf dem Wege nieder, wälzten sich und waren nicht mehr zum Aufsteigen zu bewegen. Ein herbeigekommener Thierarzt constatirte Trunkenheit. Es stellte sich auch heraus, daß die Caisen im Hofe der Brauerei neben einem Schaff mit Reigenbier gestanden und den Inhalt sich hatten wohl schmecken lassen. Gottlob, daß sich da wieder die sprichwörtliche Behauptung, das Vieh lieh im Trinken geschickter als der Mensch, nicht bewahrte.

Gattin und Waitresse. Allgemeines Betreten erzeugt in Wiesbaden, daß eine der hervorragendsten Sängerrinnen des Kaiserlichen Theaters in letzter Zeit gar nicht austrat. Der Grund lag nicht in dem, daß die junge Dame, welche sich der väterlichen Fürsorge eines reichen Fabrikanten erfreuen durfte, auf einem der letzten Kurhausbälle ein peinliches Rencontre mit „der Legation“, wie man in Paris sagt, ihres Protectors hatte. Die Letztere, anscheinend eine sehr resolute Dame, welche schon geraume Zeit Verdrach geschickt hatte, bemerkte auf besagtem Balle, daß die junge, für ein Jugenderling allerdings wesentlich überlegene Künstlerin genau denselben Schwanz trug, den ihr Gatte ihr vor Augen verkehrt hatte. Von dieser Uebung bis zu einem regelrechten Faustkampf vergingen ansehnlich nur wenige Sekunden. Da die öffentliche Meinung nun sehr entschieden für die in ihrer Gattin-Ehre gekränkte Madame Partei genommen, so befürchtete die Intendantin wohl eine Demonstration des Publikums beim nächsten Auftreten der divetta und so hat dieselbe vorläufig Ferien erhalten.

Ein plumper Schwindel ist in Paris einem Epitheten geblüht. Ging dort jüngst ein frisch aus der Provinz zum Besuch gekommenen junger Oekonom Sablon in der Rue Saint-Henri spazieren, als plötzlich ein fein gekleideter Herr gerade vor ihm auf das Trottoir hinstürzte. Sablon half dem Gefallenen bereitwillig aufstehen. „Sie gefallen mir vorzüglich“, so hob jetzt im ruhigen „Jargon“ nach einigen höflichen Dankesworten der Fremde an. „Ich bin der russische Gesandte; begleiten Sie mich nur gültig bis zum Invalidenthor: ich möchte mich Ihnen durch ein kleines Geben meine Erkenntlichkeit beweisen.“ Sehr geschmeichelt, von einem Russen, und nun gar erst dem Gesandten selbst, so behandelte zu werden, folgte Sablon der Einladung, als plötzlich eine elegante Dame den Herren entgegenkam. „Ach, entschuldigen Sie mich mein Augenblick - es ist die Marquise von Saint-Gilles“, damit wachte sich der russische Gesandte von Sablon ab und der Dame u. Nach wenigen Minuten jedoch schon kehrte er zu letzterem zurück, ihm einige Staatspapiere, die er dem jungen Mann eingewickelt übergeben, zu geben, da er noch einige Minuten mit der Marquise zu verhandeln habe. Hierbei ließ der vornehme Herr den Wunsch durchdrücken, daß ihm eine Garantie, in Anbetracht der Wichtigkeit des Objectes, wie lieb wäre. Harmlos wie alle Jene, die nie ausstehen, hat Herr Provinzler dem Herrn keine 350 Fr. enthaltende Brieftasche hin. Auf darauf sah er Lehmann mit seiner Begleiterin ein Haus betreten, aus dem beide noch nicht wieder herausgekommen sind, da dieselbe einen zweiten Ausgang hatte. - Die Staatspapiere bestanden in allen Zeitungen.

Die Entmündigung eines Rechtsanwalts erregt in Berlin Anwaltkreisen Aufsehen; es handelt sich um Herrn Dr. H., der auf Antrag der Staatsanwaltschaft wegen Geistesgehrtheit entmündigt worden ist. Die Angelegenheit wird nun so lebhaft besprochen, als dabei ein Vorfall in Erinnerung kommt, der seiner Zeit ein tüchtiges Mitglied berühmten Familienlebens entrollte. D. H., der übrigens vermisst ist, ist derselbe, dessen junge Frau unter Mitnahme einer nicht unbedeutenden Summe mit seinem damals eben erst am Pflaster entlassenen Bureauvorsteher Schreiber durchging. Das Paar hatte sich nach dem Eiden gewandt, und als die Baarmittel aufgebraucht waren, in dem Hotel eines österreichischen Laboretors gemeinlich sein Leben gegeben. Dr. H., der vor einigen Jahren erst nach Berlin kam und dem Anwalt- und Landgericht I als Rechtsanwalt zugelassen worden war, zeigte nach der Affäre in Anbetracht seiner Praxis und im amtlichen Verkehr ein so sonderbares Benehmen vor Gericht, daß einzelne Richter sich veranlaßt sahen, hierüber beim Landgericht die besten Beschlüsse zu fällen. Da auf des Lehmann wiederholte Behauptungen in dem gefügigen Lauffe keine Hebung einzut, im Laufe der Zeit vielmehr auch die Schriftstücke des Dr. H. zwischen einem

Table with columns for location (Dresden, Leipzig, etc.), item name, and price. Includes entries for various goods like flour, oil, and sugar.

Table with columns for location (Dresden, Leipzig, etc.), item name, and price. Includes entries for various goods like flour, oil, and sugar.

Table with columns for location (Dresden, Leipzig, etc.), item name, and price. Includes entries for various goods like flour, oil, and sugar.

Table with columns for location (Dresden, Leipzig, etc.), item name, and price. Includes entries for various goods like flour, oil, and sugar.

Vertical advertisements on the right margin, including 'Bei dem...', 'machen...', 'Dresdner...', 'familien...', 'Selma Herr...', 'Lebensgefä...', 'geb. W.', 'zu verheir...', 'unter K.', 'Caupfve...'.

Bei dem zum neuen Quartal eintretenden Wohnungswechsel machen wir unsere geehrten Leser wiederholt darauf aufmerksam, daß wir mit der Dresdner Hansapost eine Vereinbarung getroffen haben, wonach uns diebezügliche schriftliche Mittheilungen, Beschwerden über unregelmäßige Zustellung unserer Zeitung, insbesondere auch Annoncen, unfrankirt zugesandt werden können.

Bei dem zum neuen Quartal eintretenden Wohnungswechsel machen wir unsere geehrten Leser wiederholt darauf aufmerksam, daß wir mit der Dresdner Hansapost eine Vereinbarung getroffen haben, wonach uns diebezügliche schriftliche Mittheilungen, Beschwerden über unregelmäßige Zustellung unserer Zeitung, insbesondere auch Annoncen, unfrankirt zugesandt werden können.

familiennachrichten. Eine alleinstehende, gebildete Wittwe in den 40er Jahren sucht die Bekanntschaft eines älteren Herrn behufs späterer Verheirathung. Man bittet Offerten unter H. 66 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Als Verlobte empfehlen sich Selma Herrmann Bernhard Boden Waldrode. Dresden.

Lebensgefährtin. Ich bin ein 42 Jahre alter, alleinstehender, ruhiger, fleißiger Mann, von dem ich in meinen häuslichen Angelegenheiten, auch in der öffentlichen Dienst, beizubringen, auf dem Wege mit einem ehrlichen Mädchen oder jungen Wittwe unter günstiger Discretion in Verbindung zu treten.

Neu! Neu! Germania-Bad. Louisenstr. 48 nächst der Markgrafenstrasse a. d. Pferdebahn: Reichsstr.-Alaunplatz gelegen. Grosses Schwimmbassin. 180 Quadrat-Meter Wasserfläche. Badezeit für Damen: Montag, Donnerstag u. Sonnabend v. 9-12 Uhr Vorm. Dienstag, Mittwoch u. Freitag v. 1-5 Uhr Nachm.

Geldverdienen kann man durch außergewöhnlich billigen Einkauf von Porzellan bei Franz Dittmer. Zum Markt in Dresden, Georgplatz, bei dem Durchbruch, 3. Stand rechts.

Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz. das beste Kaffee-Verfeinerungsmittel der Welt, ist in Colonatwaaren-, Trogen- und Delicatess-Handlungen zu haben.

Gelegenheitskauf! Wegen Umbau meiner Geschäftsräume verkaufe ich 11289 Möbel- und Postler-Garnituren, Bettstellen, Matratzen, Herren- und Damen-Schreibische, Kommoden, Tische, Stühle u. billigen Fabrikpreisen.

Kranke, welche an Magen, Magenkrampf, Hämorrhoiden, Asthma leiden, bed. nach langjähr. Specialpraxis mit bestem Erfolg (auch bei chron. Nervenleiden) sind: Unbeglücktes Gefühl, Drücken und Völlein nach Spehen und Getränken, Appetitlosigkeit, viel Aufstossen, öfters Reiz zum Erbrechen, belegte Zunge, über Geräusch aus dem Munde, Kopfschmerz, unruhig ängstlicher Schlaf, lästige Blähungen, unregelmäßiger Stuhlgang.

Eltern können ihren Töchtern od. Söhnen für Vikaria und Contor in kurzer Zeit gründliche Vorbildung erteilen lassen. 11988. Anmeldungen bis 1. April erbeten. Rackow, Altmarkt 15.

Theater. Königl. Hof-Theater Altstadt. Sonntag: Madine. Romantische Zauberoper in 4 Acten. Musik von Forchhammer. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

Deutscher Kellner-Verein „Saxonia“. Das diesjährige Winter-Vergnügen zum Besten unserer Unterstützungskasse findet Freitag, den 22. März im Saale des „Edorado“, Steinstrasse, statt.

Seute im Restaurant „Lussert“ Frauenstraße Nr. 12 Grosses Schlacht-Fest. Wellfleisch 35 Pf. Brädelnde Biere. 5/10 Liter.

Behrend's Butter-Handlung DRESDEN. Scheffelstrasse 16. Preisherabsetzung. Butter Ia 11973 bester feinsten Qualität täglich 2mal frisch jezt: Pfd. 115 Pf., fr.: Pfd. 140 Pf.

Butter I. Besteine feinste Produkte Medlenburger jezt: Pfd. 105 Pf., fr.: Pfd. 130 Pf.

400 Mark Gold-Butter. sind bis jetzt in meiner so beliebten und vorzüglichsten gefunden worden. Die Namen derjenigen Personen liegen in meinen Geschäftsbüchern aus und kann sich Jeder von der Wahrheit überzeugen. Am Eck 34 und Ferdinandsplatz.

Unwiederlich nur bis 28. d. M. Geschäftsaufgabe. u. Ladenummung halber müssen alle vorhandenen, gutgearbeiteten, bebräunten Schuhwaaren Vorräthe von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln aller Art und Größen à tout prix geräumt werden.

Kinderwagen, Fahrstühle zu den billigsten Preisen in der Fabrik von Ernst Schulze, 19 Freiburger Straße 19. Gänglicher Ausverkauf.

Neu! Gurken-Salat, vorzüglich, Behrend's Butter-Handlung, Scheffelstr. 16. 11974. Gelegenheitskauf.

Dank. Ich hatte ein sehr schmerzhaftes Unterleibsleiden, so daß ich gezwungen war, mich in ein Hospital aufnehmen zu lassen, wo ich mich einer schweren Operation unterziehen mußte, die mir aber die erhoffte Genesung nicht brachte.

Sering's Indischer Abdominal-Refektorium. in Hunderten von Fällen erprobt, wo ärztliche Hilfe vergeblich war. Von den zahlreichen Dankschreiben sei hier angeführt: Beucha, 26. Febr. 1895.

Hermann Gebhardt, Sattlermeister. Der Indische Abdominal-Refektorium ist in 1/2 Liter-Flaschen à Mk. 6 in der Apotheke zu Dresden zu haben. 11988

Stellen finden.

Bestimmte, leistungsfähige... Zechenhäuser... Kesselweine-Reisterei...

Schiffthauer, tüchtiger, solider, strebsamer Mann...

Serjan v. Grabdenkmaler, versuchslos hat, wird gesucht...

Uhrmacher-Gehilfe, ein Schneider kann Blaudruck...

Drechsler-Gehilfe, tüchtig für Schleif- und Fräsi-

Feuermann, tüchtiger, zuverlässiger...

Gardinenfabrik, tüchtiger, junger Arbeiter...

Ein Arbeiter, der in Lackereien bereits ge-

Ein Arbeiter, der in Lackereien bereits ge-

Lehrling, für meine Colonialwaren...

Lehrling, tüchtiger Schloffer oder Lackier...

Lehrling, für meine Colonialwaren...

Lehrling, tüchtiger Schloffer oder Lackier...

Lehrling, für meine Colonialwaren...

Lehrling, tüchtiger Schloffer oder Lackier...

Lehrling, für meine Colonialwaren...

Lehrling, tüchtiger Schloffer oder Lackier...

Lehrling, für meine Colonialwaren...

Lehrling, tüchtiger Schloffer oder Lackier...

Lehrling, für meine Colonialwaren...

Lehrling, tüchtiger Schloffer oder Lackier...

Lehrling, für meine Colonialwaren...

Lehrling, tüchtiger Schloffer oder Lackier...

Lehrling, für meine Colonialwaren...

Lehrling, tüchtiger Schloffer oder Lackier...

Lehrling, für meine Colonialwaren...

Lehrling, tüchtiger Schloffer oder Lackier...

Lehrling, für meine Colonialwaren...

Blumen

für Decoration, Hauptbedingung: Gute Ausführung...

Schmiedelehrling, gesucht Herrsdorf b. Dresden...

Arbeitj. j. Mädchen, welches sich zur Verkäuferin aus-

1 pers. Färbereiplätterin, gesucht. Preisliste Nr. 19.

Tücht. Blätterpresserin, gesucht. Schäfersgasse 1, 3.

Strohputzweberinnen, für seine Eigengeschäfte suchen in

Stepperinnen u. Vorrichterin, sucht Schuhwarenfabrik...

Balancierprägerinnen, finden sof. lohnende Beschäftig.

Prägerin, für Tiefdruck sofort gesucht.

Schneiderin, wird für sofort gesucht...

Kinderfrau, eine gut empfindliche Kinder-

Guten Nebenverdienst, kann sich eine anständ. Dame mit

Maurer-Polier, tüchtig, sucht Stellung.

Wirtshausleiterin, Haus- u. Kindermädchen...

Restaurations-Köchin, 40 J. alt, suchen Hausmädchen...

Nähmädchen, für Jacken gesucht...

Cigaretten-Lehrmädchen, werden angenommen...

Lehrmädchen, werden angenommen...

Lehrmädchen, werden angenommen...

Lehrmädchen, werden angenommen...

Lehrmädchen, werden angenommen...

Lehrmädchen, werden angenommen...

Lehrmädchen, werden angenommen...

Lehrmädchen, werden angenommen...

Lehrmädchen, werden angenommen...

Lehrmädchen, werden angenommen...

Lehrmädchen, werden angenommen...

Lehrmädchen, werden angenommen...

Lehrmädchen, werden angenommen...

Lehrmädchen, werden angenommen...

Wasch-tische

R. Ufer, mit bunten Majolicaplatten...

Küchenmädchen, Hausmädchen...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Hausmädchen, gesucht, sofort ob. 1. April...

Zu vermieten

Freundl. einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Freundl., einfach möbliertes Zimmer...

Mietgesuche

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Einzelne Leute suchen in nächster...

Laden gesucht

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

in lebhafter besser Geschäftslage...

Vertical text on the far left edge, partially cut off.

Vertical text on the far right edge, partially cut off.

Victoria Salon

Immer das Neueste und nur das Beste:
KARA,
the world's greatest juggler.

Außerdem: Brothers Huline, musikal. Fantasien; Frä. Isa Edelweiss, Eccentrique-Soubrette; Herr Moritz Heyden, Gesangs-Humorist; Frères Wille, Barterre-Accrobaten; Mlle. Harsh Ina, Polka-plastiques; Ito und Saigo, Japan. Leiter-Production; Troupe Ouled Belhady (4 Damen, 1 Herr), morgenländische Gesangs- u. Tanztruppe u. Herr Adolf Popper, der Rattenfänger von Cameln.

Casseneröffnung u. Einlass 7 1/2 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 1/2 Uhr.
A. Thieme.
Sonn- und Feiertags: 2 Vorstellungen.
1/2 4 Uhr (kleine Preise) u. 1/2 8 Uhr (großhul. Preise.)
Im Tunnel-Restaurant Damenkapelle Figaro.

Apollo-Theater.

Görlitzerstraße 6, Pierbahnstation Reichsstraße-Klaunplatz.
Heute, sowie täglich, Auftreten nachgekannter Künstler und Spezialitäten
sämmtlich neu für Dresden.

Bräulein Regina Erika, Costüm-Soubrette.
Helma de la Croix, Chassonette excentrique.
Mr. Leonhardt, Vogel- und Thierstimmen-Imitator.
Herr William Schöff, Improvisator u. Stogrei-Dichter.
Mr. Lawrence, Bauerdreher, mit seinem electrischen Panoptikum.
Geschw. Richard's Juy- und Spielduettisten.

Sonntags zwei Vorstellungen
Anfang 4 und 8 Uhr.

Entrée: 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., 3. Platz 30 Pf.
Sonntags nach der Vorstellung großer Ball.
11044 Hochachtungsvoll C. Jul. Fischer

Circus Krembser.

Heute Freitag, den 22. März, Abends 7 1/2 Uhr:

Große Clown- und Komiker-Vorstellung

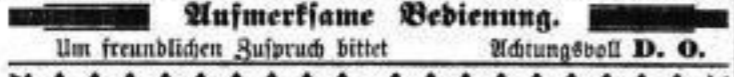
zum Benefiz für den beliebten engl. Clown Cheeverl, gen. August der Dumme.
August der Dumme mit seinem amerikanischen Pferd. — Spring-Entrée, ausgeführt von August dem Dummen.
Zum 1. Male! Das Pensionat. Zum 1. Male! Komisches Ballet-Diversiflement, ausgeführt vom Corps de Ballet und mehreren Herren der Gesellschaft.
Cavallerie zu Fuß oder Der lustige Krieg. — Jampa, Apportpferd, vorgeführt vom Director. — Der Indianer zu Pferd ausgeführt von Mr. Wells. — „Tarababumbü“, ausgeführt vom Clown Cavallini. — Auftreten der weltberühmten, sibirischen Thierbändigerin Mlle. Scinde mit ihrer großartig dressirten Löwen- und Tigertruppe.

Sonnabend, Abends 7 1/2 Uhr: Gala-Elite-Vorstellung. Zum ersten Male: „Mazepa“, oder „Die Verbannung in die Ukraine“. Großes brillantes Kostümmagazin.

Gustav Wenig's Schank- u. Speisewirtschaft

gegenüber der Markthalle.

Heute: 11757
Grosses Schlachtfest
Morgens: Schweinsknöchel mit Klößen.
Aufmerksame Bedienung.
Um freundlichen Zuspruch bittet Achtungsvoll D. O.



Zum billigen Schuh-Laden

Birnaische Straße 14, nahe Birnaischer Platz.

Herren lange Stiefel	12.50
„ Halbstiefel	5.50—6.75
„ Stiefeletten	5.50—8.50
„ Halbschuhe	5.00—6.00
Damen- Zug-Stiefel	4.50—7.50
„ Knopf-Stiefel	5.50—8.50
„ Tanz-Schuhe	2.25—4.00
„ Halbschuhe	3.50—5.00
„ Sandalschuhe	2.25—3.25

Kinderschuhe, Pantoffel
Turn- u. Gummi-Schuhe
in riesiger Auswahl
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. 11935

Für Wiederverkäufer! Billigste Bezugsquelle!
100 Stck. 4 Pfg. Mk. 2.40, 2.80, 2.80. — 5 Pfg. Mk. 3.30, 3.50, 3.50. — 6 Pfg. Mk. 4.30, 4.80, 4.80 u. A. m.

Cigarren

schöne weiche Marken versendet Cigarren-Grosso-Haus J. Ballin, Dresden, Marschallstrasse 20, pt. Man verlange Preiscurant (franco).

Nähmaschinen

von Herrschaften, theils fast neu, kauft man am besten bei
Schönfeld, Bauquar Straße 23 (Laden).

Auswahl 40—60 Stück aller Syst., nachträgl. oft theure Reparaturen, welche beim Kauf aus Privat oft entstehen, sind ausgeschlossen, da jede Masch. in meiner Werkstatt auf ihre Leistungsfähigkeit untersucht wird, auch können nicht conventurable Maschinen innerhalb 3 Monaten ohne jeden Verlust gegen eine neue umgetauscht werden.
Alleiniger Vertreter der größten deutschen Nähmaschinen-Fabrik von Gritzner in Jursch (1500 Arbeiter).
Jede neue Maschine obiger Firma, welche während der Garantiezeit berechnete Fehler zeigt, wird für den vollen Betrag zurückgenommen.

Germania-Bad.

Unter diesem Namen übergeben wir
heute, Donnerstag, den 21. März
die in unserem Grundstücke
Louisenstr. Nr. 48
in nächster Nähe der Markgrafenstrasse erbaute, der Neuzeit entsprechend eingerichtete

Bade-Anstalt

dem öffentlichen Verkehr. Dieselbe enthält ein
Grosses Schwimm-Bassin
(130 Quadratmeter Wasserfläche)

eine reiche Anzahl 11969
Bassin- u. Wannenbäder (I., II. u. III. Classe)
ein elegant und vorzüglich eingerichtetes

Russisch. Dampfbad sowie Kiefernadel-Dampf-Kastenbäder.

Wir glauben mit diesem Etablissement einem dringenden Bedürfnisse der Neu- und Antonstadt Rechnung getragen zu haben und hoffen, dass die geehrte Bewohnerschaft Dresdens unserem, mit grossen Opfern geschaffenen Unternehmen ihre gütige Unterstützung nicht versagen wird.
Der Betrieb des Bades liegt in den bewährten Händen des Herrn **Georg Hofmann**, langjähriger Bademeister des Johannisbades in Dresden-Neustadt.
Mit der Bitte, von nachstehenden Mittheilungen unseres Pächters gefl. Kenntniss zu nehmen, zeichnen

Hochachtungsvoll
Klemm & Richter,
Besitzer des Germania-Bades.

P. P.
Berugnehmend auf vorstehende Anzeige, lade ich die geehrten Bewohner Dresdens zu recht zahlreichem Besuch des

„Germania-Bades“

büchelt ein und gebe die Versicherung, dass ich stets bemüht sein werde, durch peinlichste Sauberkeit und sorgfältigste Bedienung bei mässigen Preisen die mich besuchenden Badegäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.
Als langjähriger Bademeister glaube ich, reiche Fachkenntnisse erlangt zu haben, um allen Ansprüchen genügen zu können, und bitte um gütige Unterstützung meines jungen Unternehmens.
Mit grösster Hochachtung

Georg Hofmann
früher Bademeister im „Johannisbad“.

Ein großer Posten
Teppiche u. Portièren
mit feinen Webesetzern und zurückgesetzte Muster
bedeutend unter Preis.
Alexander Krüger,
Engros- und Fabrik-Lager,
Marienstraße 14, 1. Etage.

Wachswannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschbüble
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc.
Alles in bekannt bester Ware.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 und 13.

Schwannengänsefedern
bestens gereinigt, nur kleine Fed. u. Daunen & Pfl. 3 Dtl. hat abzugeben Strohn, Lehrer, Milt-Berg (Oderbrück.) 10476

FLUGEL PIANO HARMONIUM
SCHIEDMAYER
Pianosabrik
STUTTGART.
GENERAL-UNTERNEHMER
in Königl. Sachsen,
DRESDEN.
Pragerstr. 25.

Schäftefabrik u. Lederhandlung
von **J. Wodraschka,**
Machlidenstrasse 46, Dresden,
hat als
Gelegenheitskauf
5000 Meter
guten Gummizug
à 1/2 Rtr. 55 u. 60 Pf.
abzugeben.
— Grosse Auswahl in Confermanden-Schäften. —
Haasenstein & Vogler, Act-Ges.
Erfte und älteste Annoncen-Expedition.
Dresden, Wilsdruffer Strasse 6, I., neben d. Dresdner Banf.

Specialität:
Selbstgefertigte, massiv goldne
Trauringe
schön breit und hübsch bei Goldschmied **Paul Fischer** (W. Rudolph's Nachf.), Schöffstrasse 22, Eing. Gaußstr. 9023
Der Unterzeichnete empfiehlt sich bei geübten Geschäftsleuten von hier und auswärts zu Geschäfts-anlegung, Verordnungen, Schenken der Strohcher, Obdienten und Stuben; auch Weinschneider und angenommen. Hermann Hübner, Landwirthschafts-Gärtner, Trautweinstr. 8, Cont.

Von 2
Künfr
Von 1
damerha
Johannit
88 Sch
Erschr. Woc

Große
A. Sch. 3
Hirt fr. Gie
A. Wbl. 60

Nur noch bis Dienstag
den **26. März,** Abends.

Die erfreuliche feste Zunahme unseres Kundenkreises hat uns veranlaßt, eine Erweiterung unserer Geschäftsräume vorzunehmen und wird im Laufe des Monats April die erste Etage mit den Parterre-Localitäten verbunden. Um jedoch nun einräumigen Raum für die bereits täglich eintreffenden Frühjahrs-Artikel zu schaffen haben und entschlossen, auf die Dauer von 14 Tagen, also vom 12. bis zum 26. März eine Preisermäßigung auf alle Waaren einzutreten zu lassen. Hierbei soll auch der geringste Schein gemieden werden, als handle es sich um minderwertige Qualitäten, weshalb vor dem Kauf auf Wunsch an jeden einzelnen Käufer Qualitätsproben zur vorherigen Prüfung verabfolgt werden.

Nachstehend lassen für die diversen Waaren-Arteikeln die oben normierten Preise folgen:

Kleiderstoffe:

Cachmir, schwarz, in reiner Wolle, per Meter 85 Pfg., sonstiger Preis 110 Pfg.
do. „ „ „ „ „ 100 „ 140
do. „ „ „ „ „ 120, 150, 200 Pfg., diese Qualitäten kosten sonst 175, 200 und 250 Pfg.
Cheviot, reine Wolle, 135 Pfg., sonst 175—180 Pfg.
Crêp, „ „ „ 125 Pfg., sonst 175 Pfg.

Panama-Seide.

Dieses Fabrikat zeichnet sich vor allen anderen Geweben durch vorzügliches Tragen aus, den Preis haben auf 275 Pfg. per Meter festgelegt, wir bemerken, daß es etwas besseeres im Tragen nicht gibt und übernehmen dafür 2-jährige Garantie.
Merveilleux in allen Farben per Meter 175 Pfg.

Farbige Kleiderstoffe

in nur reiner Wolle:

Rayes in besten schönen Farbenstellungen per Meter 80 Pfg.,
Belges in den neuesten Modifarben per Meter 90 Pfg., sonstiger Preis 120 Pfg.,
Mousseline, reine Wolle, per Meter 65 Pfg.

Crepon

zu Blousen und Kleibern, edelfarbig, in gleichmässigen Dessins, per Meter 43 Pfg.
Foulard, bedruckt, feiner Blousen- und Schürzenstoff, waschecht, per Meter 32 Pfg.

Doppellustre

zu Hauskleibern in grau u. braun vorzügliche Waare, per Meter 38 Pfg., sonstiger Preis 50 Pfg.

Möbel-Crêpe,

Elässer Fabrikat, in Resten per Meter 82 Pfg.
Möbel-Croisé zu bunten Gardinen etc., auch in Resten, per Meter 36 Pfg., sonst 45 u. 50 Pfg.

Englisch Tüll-Gardinen

zu selten niedrigen Preisen in reicher Auswahl, sowohl in Breiten und Qualitäten, als auch in Dessins

Teppiche,

Minister, reine Wolle, richtige Größe als Sopha-Teppich, 6 Mt. 75 Pfg., sonst 10 1/2 bis 12 Mt.

Tischtücher,

weiß, 65/65, Dreifachgewebe, 45 Pfg.

Betttücher,

Barchent, weiß und bunt, richtige Größe, 82 Pfg.

Unterrocke für Damen, Velour de coton, 88 Pfg., sonstiger Verkaufspreis 125 bis 140 Pfg.,
Blousen in Cachmir, Croisé und Barchent von 88 Pfg. an.

Hemdentuch

in schwerer dichter Webart, geeignet für Herren- als auch Damenwäsche, per Meter 83 Pfg., sonstiger Preis 90 Pfg.

Handtuchdrelle,

per Meter 16 Pfg.

Bettzeug

in neuesten Quadratmustern, Meter 82 und 88 Pfg.,
Prima Qualität Meter 42 Pfg., allgemeiner Preis für diese Qualität Meter 55—60 Pfg.,
Inlets, rot und rotviolett gestreift, dicke Webart, 52 Pfg. per Meter.

Hemdenbarchente,

garantirt solide Waare, gestreift, per Meter 88 Pfg., allgemeiner und üblicher Preis 90 Pfg.,
Taschentücher für Herren, bunt, per Stück 9 Pfg.,
Leinwand Taschentücher in allen Größen und Qualitäten,
Taschentücher mit Namen etc.

Normal-Hosen,

Hemden und **Jacken** für Damen, Herren und Kinder verkaufe zu extra niedrigen Preisen, da für diese Artikel die Saison vorbei ist.

Man kann wollen nicht verfehlen, auf unser reich ausgestattetes Lager in **Corsets** aufmerksam zu machen.

In Posamenten, wie allen Artikeln für Schneider und Schneiderinnen

unterhalten ein sorgfältig assortirtes Lager und sind unsere Preise ohne jede Konkurrenz.

Größte Auswahl in allen Weißwaaren- und Wäsche-Artikeln, seidene Bändern, Sammet und Plüsch etc. etc. 11971

Handschuhe in Seide, Zwirn und Glacé.

Meidner & Co.,

Bischofsplatz 6. DRESDEN-N. Bischofsplatz 6.

Pferdebahnlinie Böhmischer Bahnhof—Cannenstrasse, Reichsstrasse—Mannplatz.



Echt 11084
Culmbacher
Exportbier,
12 Hl. Mt. 2,20 frei Haus.
B. Meissner, Kreuzstr. 2.
Bierverbreiter 8018 III.

Von 2 Mark an
Künstliche Zähne.
Von 1 Mark an
dauerhafte Glomden.
Zahnarzt Pirkall,
25 Schnorrstrasse 25.
Erechst. Wochent. 8-6, Sonnt. 9-3

Große frische Eier
à Schock 3 Mt., à Dtl. 80 Pf.,
Reine fr. Eier à Schock 2,40 Mt.,
à Dtl. 60 Pf. Rahnigasse 7.

Angesichts des Jahrmarkts

solwie eintretender Sommer-Saison, Ostern etc. haben wir, um jeden Fremden, wie Einzelhändlern zur Entnahme von Fußbekleidung, selbst ohne augenblicklichen Bedarf, Gelegenheit zu bieten, trotz der bisher niedrigsten Preisstellung dennoch eine bedeutende (auch an Händler) Preisermäßigung bei Abgabe einzelner Paare bis auf Weiteres eintreten lassen. Unsere Schuhwaren sind tadellos, den nach Maß gefertigten ebenbürtig und in Folge unseres Prinzip — großen Umsatz, kleinen Ruhen — in keiner Weise der Konkurrenz ausgesetzt. Die Lager in den 6 großen Räumen der 1. Etage sind so umfangreich, daß wir nur hin und wieder einzelne Artikel der außerordentlichen Vorteilhaftigkeit wegen in den Tagesblättern hervorheben können, z. B.: 1 mächtiger Posten guter Damen-Debertüfel von 8,90 Mt., solche für Herren von 5,85, für Kinder von 50 Pf. bis 2 Mt.

Sächsische Schuhwaaren-Börse,

nur 1. Etage, 22 Scheffelstrasse 22. Telefon 1952. 11940
P. S. Jahrmarkts-sonntag geöffnet von Vormittag 11 Uhr bis Abends 8 Uhr, sonst nur Verkaufzeit Wochentags von früh 8 bis Abends 6 Uhr.
Schuhwaaren-Ausstellungen Annahme u. Auslieferung nur von Vorm. 10 bis Nachm. 6 Uhr.

Ein grosser Posten Cigarren (Gelegenheitspartie), nur wirklich gute reelle Fabrikate, sehr billig abzugeben. Prober Versuch lohnt.

Dresden-Neust., **Johann Bubenik.** Hauptstr. 12 gegenüber der Heinrichstr.

Breslauer General-Anzeiger.

Geplante Auflage 82 269,
weitest verbreitete Tageszeitung Schlesiens und Polens. Der Auflage nach die dritzigste Tageszeitung ganz Deutschlands.
Erscheint wöchentlich 7 Mal, je 12—16 Seiten.
Wichtige Zeitartikel, ausgedehntester Correspondenzdienst; umfassende Bericht-Erhaltung aus Provinz und Reich; interessante Gerichtszeitung; spannende Romane, kostenfreie Auskünfte jeder Art durch den Briefkasten-Ortel.
Bezugspreis für das II. Quartal 1896 bei allen Post-Anstalten und Briefträgern sowie in den bekannten Filialen einschließlich Zustellung ins Haus 1 Mt. 90 Pf., mit illustriertem Beiblatt 2 Mt. 80 Pf.

Erfolgreichstes Insertions-Organ Breslans
und der Provinz Schlesien. 11727

Schneider-Artikel

für Herren- und Damenschneiderei
als: Borden, Knöpfe, Futterstoffe, Seiden und Zwirne emittiert

R. Werrmann,
Dresden, Weißeritzstrasse 24. 10419

Ar. 81.
An der Pferdebahnlinie Reichsstrasse—Mannplatz gelegen.
überkett jeder Weise Ansprüchen
ad.
Bren
is.
ger,
10970
ialität
e, maffio gold
aringe
d Billigt bei Gold
ul Fischer
Nachl., Gsch
Hing. Haus 2.
reichste erzieh
gebrieten Herrsch
schmärt zu Gort
richtung, Sch
r, Obstbäume u
Reinischmeiden
Hormann Heide
tner, Granat

Billige Möbel 11864
echt Nussbaum u. imitirt.
Beim Einkauf von
Braut-Ausstattungen
empfehle Verlobten:
Verticoss, wie echt gemalt,
28, 30, 32, 38, 40, 42-50 Wirt.,
Schreibtische, 30, 34, 36, 40, 45 Wirt.,
Kleiderchränke, wie echt gemalt,
24, 28, 30, 34, 38, 40-50 Wirt.,
Auszugschische, 18, 21, 24, 28, 32 Wirt.,
Bettstellen, 9, 12, 16, 24-50 Wirt.,
Waschtische, 12, 15, 18, 28 Wirt.,
Kommoden, 15, 18, 19, 21 Wirt.,
Tische, 6, 8, 9, 12, 15, 21-50 Wirt.,
Stühle, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10-20 Wirt.,
Spiegel, 4, 6, 8, 10, 12, 14-40 Wirt.,
Küchenschränke, 13, 18, 24, 28, 32 Wirt.,
Nächtische, 12, 15, 18, 20 Wirt.,
Galerischränke, 18, 21, 25, 28 Wirt.,
Sophas, 36, 40, 45, 60-100 Wirt.,
Matrassen, 12, 20, 24, 28-30 Wirt.,
Cotons, 60, 65, 80, 85-100 Wirt.,
Garanturen, 90, 100, 120-450 Wirt.
Möbel-Fabrik und Magazin
Max Köhler,
Jannungs-Tischlerstr.,
Moritzstr. 15, L.,
Ecke Große Schlegelgasse,
direct an der König-Johann-Strasse.

Gardinen
Nr. 35, 40, 45, 50, 60 u.
Wäsche
für Herren, Damen
u. Kinder.
Erantien, Corsets,
Erstlingswäsche,
Schürzen, Taschentücher.
S. Epstein,
Hauptstr. 13,
Bischofsweg 32.

Gesang-Bücher
empfehle ich in Gallico, Leder u.
Sammet in allen Qualitäten und
größter Auswahl von 1 Wrt. 50 Pf.
an. Meine Gesangbücher sind
dauerhaft gebunden und verkaufe
dieselben zu niedrigsten Preisen
unter Garantie wirklich
solider Arbeit. [10748]
F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 8.

Keine Uhr
kostet über 1 Wrt. 50 Pf. unter
einjähriger Garantie zu repariren
bei G. Busko, Johannesstr. 12.
Anerkannt solib! [9022]

Eigene Fabrikation!
Beständige für Canarien,

eingereicht für ein. Zahn u. ibel
Weischen. Ferner empfehlen wir
die praktischsten und pallendsten
Räffe für Sproffer, Amleln,
Droffeln, Notzschalen, Canarien
u. f. w. 10688
Das Beste auf diesem Gebiete.
Papageikäfige u. Ständer
in großer Auswahl.
Gebrüder Winkler,
Dresden, Zwingerstraße.
Preisliste gratis.

Anzüge u. Paletots
für Knaben und junge Herren bis 18 J.
fertigen wir in unseren eigenen Werkstätten
aus den solidesten Herrenstoffen, wodurch
dieselben hinsichtlich der Güte, des Passens
und der Billigkeit alle „Fabrikwaare“ be-
deutend übertreffen!

Blousen und Mittel-Anzüge
für 2-8, 4-5, 6-7, 8-9, 10-11 J.
von Wrt. 3.00, 4.00, 5.00 6.00 7.00 an.

Sack-Anzüge, herrenmäßig gearbeitet
für 7-8, 9-10, 11-12, 13-14, 15-16, 17-18 J.
von Wrt. 8.00, 10.00, 12.00, 15.00, 18.00, 21.00 an

Joppen-Anzüge aus echt feiner Loden
für 5-6, 7-8, 9-10, 11-12, 13-14, 15-16 J.
von Wrt. 5.50, 6.50, 8.00, 9.50 11.00, 13.00 an

Knaben-Hosen von 1 Wrt. an.
Engl. Knaben-Paletots von Wrt. 4.50 an.
Hohenzollern-Mäntel von 4 Wrt. an.

Robert Eger & Sohn
König-Johann-Strasse, 5 Frauenstraße 5
Ecke grosse Schiessgasse 8. vis-à-vis zum Pfau.
Feste Preise! Auswahlsendungen!
10690

G. E. Höfgen,
Kinderwagen-Fabrik,
Königsbrückerstraße 56,
Zwingerstraße 8.
Fernsprech-Nr. 622 und Nr. 315.
Große Auswahl in:
Kinderwagen von 12-120 Wrt.
Kinder-Fahrstühlen 9-45 „
Krankentwagen 38-150 „
Kinder-Bettstellen 12-60 „
Puppenwagen 8-20 „
Kinderstühlen 10-20 „
u. u.
Extra-Anfertigung nach Angabe.
Reparaturen schnell und billig.
Kataloge mit Abbildungen gratis.

Grösste Errungenschaft. Käbme unter Garantie.
Frisirkämme Athlet, unzerbrechlich, a Stück 50 Pf.
Staubkämme Athlet, unzerbrechlich, a Stück 50 Pf.
Es wird zur Aufertigung dieser Käbme ausschliesslich das vorzüglichste Material ver-
wendet. Dieselben werden, was Haltbarkeit, zweckentsprechende Anarbeitung der Zähne und
dadurch bedingte Annehmlichkeit beim Käbmen anbetrifft, von keinem anderen Fabrikat erreicht.
Für jeden dieser Käbme übernehme ich volle Garantie und tausche jeden innerhalb
Jahresfrist in ordnungsmässigem Gebrauche zerbrochene Käbme ohne Kosten um.
Ferner empfehle noch:
Kinder-Kämme Zahnbürsten Kopfbürsten Doeringseife
Toupir-Kämme Taschenbürsten Haidbürsten 2 Stück 50 Pf.
Taschen-Kämme Taschen-Necessairs Kleiderbürsten Parfüm.

Bazar Otto Steinemann,
Dresden, Wilsdrufferstrasse 10-12. 11792
50 Pfg., 1 Mark-, 3 Mark-Bazar.

Hoflieferant
Gustav Tuchler,
König Johann-Strasse 2.
Oberhemden
in bekannter tadelloser Ausführung.
Neuheiten in
engl. Cravatten. 8417
Grosses Lager in
Handschuhen. 8417

**Chemnitzer
Handschuh-Haus**
11810
kommenden Sonntag geöffnet!

Wo?
kauft man
Confirmanden-Anzüge
Hüte u. Kleider-Stoffe
„Haupt Alles, was Confirmanden
Kleidung brauchen reell und zu
äußerst billigen Preisen?“
Bei 11860
Julius Caspar,
Sechtstraße 14.

Total-Ausverkauf.
Um die Ende März noch vollständig zu räumen, werden
von heute sämtliche Waaren als Damenhemden, Unter-
hosen, Bartheuhemden, Normalhemden, Corsets, Hand-
und Wäschtücher, Taschentücher, Kragen, Manschetten,
Strümpfe, Handschuhe, Röcke, Jäckchen, Schirme,
Oberhemden etc. zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft.
Dresden-A., 22 A. d. Frauenkirche 22
Hotel „Fürst Bismarck“. 11798
NB. Die Laden-Einrichtung ist billig zu verkaufen.

E. Krumbholz
jetzt Waisenhausstraße 3
neben dem Englischen Garten.
Specialgeschäft für
Tapeten
aller Preislagen in ungewöhnlich großer Auswahl.
Linoleum
bestbewährte Qualitäten von 2 Wrt. aufwärts in 2 Wrt. Breite
Spiegel, alle Bedarfs- u. Luxusspiegel
Rohrstühle und jede Art Sitzmöbel.
Alleinverkauf massiv gebogener Möbel.
von Gebrüder Thonet, Wien.

Entwickelnde Neuherriten in
Blousen
mit ehiken Aermeln
für das Frühjahr, sind in den reichsamsten Facons und den
schönsten Farben eingetroffen.
Special-Geschäft
„Zur Blousen-Ecke“
M. Brock,
Sechstraße: Ecke Webergasse, am Altmarkt.
Seidene und Sammet-Blousen, vom Winter noch herrlich
sehr billig. 11798